

## **Einweihung Mosaik am „RONDELL 8. März“**

### **Entstehungsgeschichte**

Während der Coronazeit im März 2021 musste das FrauenBündnis Herzogenrath, ein Zusammenschluss von verschiedenen Einrichtungen der Fraueninfrastruktur und engagierten Frauen unter der Leitung der Gleichstellungsbeauftragten Birgit Kuballa, eine Outdoor-Veranstaltung organisieren. Zum Internationalen Frauentag konnten im FrauenKomm.Gleis1 im Bahnhof Herzogenrath nicht die üblichen Indoor-Veranstaltungen stattfinden. Deshalb hat das FrauenBündnis das Rondell am hinteren Ende des Bahnhofes mit Frühlingsblumen bepflanzt. Zusätzlich wurden unter dem Motto „Hier blüht euch was“ Samenbeutelchen auf den Wochenmärkten und in Geschäften verteilt. So wollte das FrauenBündnis ein Zeichen des Zusammenhalts und der Hoffnung setzen.

Im Juni 2021 konnten die Blumensamen auch im Rondell ausgebracht werden, sodass eine schöne Sommerwiese erblühte. Da diese Aktion auf große Resonanz gestoßen ist, entstand im FrauenBündnis die Idee, dieses Rondell den Frauen zu widmen. In einem längeren Namensfindungsprozess wurde „RONDELL 8. März“ vorgeschlagen, um alle Frauen anzusprechen. Dazu gab es den Wunsch, das Rondell weiter zu bepflanzen und auch künstlerisch mit einem Bodenmosaik zu gestalten.

Für die Mosaikidee wurden die Frauengruppe Neuland, Begegnung für Frauen mit Fluchtgeschichte, die sich wöchentlich im Pavillon am Bahnhof trifft, angesprochen. Sie hatten bereits Erfahrungen mit Mosaikarbeiten. Bei einem ersten Treffen vor Ort am Rondell war die Bereitschaft zur Mitarbeit im Projekt besiegelt. Schnell wurde klar, dass die Kerkrader Mosaikfachfrau Regina Leue beteiligt werden sollte, da sie über enorm viel Erfahrung und die entsprechenden Materialien verfügt. Sie hat u.a. das Social Sofa im Burggarten erstellt. Da es von Beginn an ein Gemeinschaftsprojekt und keine Auftragsarbeit sein sollte, hat sich das FrauenBündnis für die Durchführung von Workshops entschieden. Um diese ebenfalls direkt fachlich begleiten zu lassen, wurde die Künstlerin Uta Göbel-Groß aus Herzogenrath dazu geladen. Das FrauenBündnis nahm auch Kontakt mit dem städtischen Betriebshof auf, der das Bündnis bereits bei der ersten Pflanzaktion unterstützt hatte, um die grundsätzliche Möglichkeit für eine Installation abzuklären. Statt eines Bodenmosaiks wären nur Mosaikplatten auf Gestellen denkbar, die das Wurzelwerk des vorhandenen Baumes nicht schädigen.

Um erste, konkrete Ideen zu entwickeln lud das FrauenBündnis im Oktober und Dezember 2021 zu zwei Workshops ein: Motivfindung, Gestaltungselemente, Figuren. Jeweils 10 Frauen nahmen unter Begleitung von Uta Goebel teil. Es wurden Probeplatten vor Ort gelegt, um so die Wirkung zu erfahren. Bunt sollten sie sein, leuchten und es sollte ein „roter Faden“ erkennbar werden. Um den Platz gut auszufüllen entschieden sich die Frauen für fünf Platten á 120 x 80 cm. Als Motiv wurden Frauenfiguren gewählt, die die Vielfalt von Frauenleben darstellen sollten. Im zweiten Workshop entwarfen die Teilnehmerinnen konkrete Figuren. Ein sehr kreativer Prozess. Diese Ideen und Entwürfe wurden im FrauenBündnis wieder besprochen.

Danach waren die Ideen soweit gediehen, dass das FrauenBündnis für den Stadtrat im Februar 2022 eine Bürgerinnenanregung gestellt hat: Benennung des Rondells in „RONDELL 8. März“, weitere Pflege durch Blumen und Gestaltung mit einem Mosaik. Dies wurde von der Politik einstimmig befürwortet.

Das RONDELL 8. März wurde am 8.3.2022 durch den Bürgermeister in einer Feierstunde mit vielen interessierten Frauen eingeweiht. Danach ging die Detailarbeit zu den Mosaiken erst richtig los. Uta Göbel-Groß hatte die Entwürfe der Frauen in ein Gesamtkonzept gebracht und zunächst mit der Gleichstellungsbeauftragten und der Mosaikfachfrau Regina Leue abgestimmt. Ein gemaltes Bild ist eben noch lange kein Mosaik. Diese Entwürfe wurden anschließend wieder im FrauenBündnis zusammen mit den Workshopfrauen diskutiert, ergänzt, verändert und für gut befunden. Das Konzept war fertig: als Gestaltungselement wurden die vier Elemente – Feuer, Wasser, Erde, Luft genommen und die fünfte Platte erhielt als Verbindung von allen den Regenbogen. Die Frauenfiguren in Gold auf allen Platten zeigen die Vielfalt der Frauen. Schließlich verbindet ein (gold) roter Faden alle Platten.

Parallel dazu wurde ein Aufruf gestartet, um Frauen für die Mitarbeit bei der Umsetzung des Mosaiks zu finden. Es meldeten sich Frauen aus dem FrauenBündnis, dem FrauenKomm.Gleis1, der Frauengruppe Neuland sowie verschiedene einzelne Frauen, die sich von der Idee angesprochen fühlten und Kerkrader Frauen, die bereits mit Regina Leue verschiedene Projekte umgesetzt hatten. Für alle Unerfahrenen gab es zunächst einen Probeworkshop. Hier wurde schnell deutlich, dass Mosaikarbeiten eine zeitaufwendige, diffizile Angelegenheit ist und Geduld und Präzision erfordert. Aber es hat die Frauen begeistert.

Dankenswerter Weise hat die Stadt Herzogenrath, und später auch die Stichting Eurode 2000+, das Projekt finanziell unterstützt. Jetzt konnten Kleber, Platten und Mosaiksteine gekauft werden. Diese

wurden auf Matten geliefert und mussten mühselig, nach Farbe sortiert, einzeln abgelöst werden. Hier haben zwei Kerkrader Männer die Frauen im Projekt sehr tatkräftig unterstützt.

Endlich, am 21.11.2022, wurde der erste Stein der ersten Platte gelegt. Von nun an arbeiteten an die 25 Frauen im Atelier von Regina Leue in Kerkrade jeweils an drei Tagen in der Woche. Immer begleitet von ihr und immer wieder von Uta Göbel-Groß. Gleichzeitig konnten bis zu vier Frauen tätig sein und die Arbeitssprachen waren Deutsch und Niederländisch. Im Winter wurde es eine Zeitlang zu kalt zum Arbeiten und es gab eine mehrwöchige Pause. Am 8. März, dem internationalen Frauentag 2023, wurden in einer Veranstaltung draußen am Bahnhof die bisherigen Arbeiten und die Pläne zur Einweihung des zukünftigen Mosaiks vorgestellt. Erstmals wurde von allen anwesenden ein kleines Gemeinschaftsmosaik erstellt, welches demnächst im Rathaus hängen wird.

Der letzte Stein auf Platte fünf wurde dann am 2.5.2023 verlegt. Nun folgten noch die aufwendigen Endarbeiten, die auf dem städtischen Betriebshof durchgeführt wurden. Die Mosaikplatten mussten verfugt und wieder gereinigt werden und schließlich in die bereitstehenden Gestelle eingepasst und wasserdicht verklebt werden. Es wird die Installation auf dem „RONDELL 8. März“ erfolgen, sodass die offizielle Einweihungsfeier am Mittwoch, 21. Juni 2023 um 17 Uhr draußen am Bahnhof Herzogenrath erfolgen kann.